

Konzerte, Comedy und Akrobatik (Bühne)

Alhousseini Anivolla spielt hypnotische Desert-Blues-Riffs vom Feinsten. Anivolla ist der Leadsänger und -gitarrist der bekannten Desert-Blues Band ETRAN FINATAWA aus Niger. Mit ihnen tourt er seit 2004 um den Globus. 2012 begab sich Alhousseini auf Solopfade und brachte das viel gelobte Album ANEWAL / The Walking Man heraus. Ein Tagebuch seiner Reisen durch die Welt und wieder zurück in die Wüste. Mit der Weitsicht eines weitgereisten Mannes nutzt der Künstler seine Musik, um auf der ganzen Welt auf den kulturellen Reichtum seines Volkes und der vielen Kulturen Nigers aufmerksam zu machen.

Six Nation bringen eine lebhaftige Mischung aus Reggae, Ragga und Ska auf die Bühne! Die Musiker vereinen die Rhythmen ihrer Herkunftsländer zu ihrem einzigartigen Six Nation-Stil. Die Lieder mit wohlthuend menschlichen Inhalten werden auf Spanisch und Englisch gesungen. Sie werden mit mehrstimmigen Backing Vocals und einer derart pulsierenden Energie performt, dass die Zuhörer vom Start weg auf einer Welle surfen, die sie nahtlos in eine endlose Dance Party führt!

Vitamin X sind mit ihren energiegeladenen und farbenfrohen Shows seit April 1981 erfolgreich unterwegs. Dabei hat die Band das Kunststück fertig gebracht, musikalisch kein bisschen zu altern. Neben Eigenkompositionen spielen sie auch wunderbare Songs von Bob Marley, Jimmy Cliff oder Peter Tosh. Vitamin X waren die erste in Deutschland beheimatete African Roots- und Reggae-Band. Der einmaligen Verbindung von afrikanischer Lebhaftigkeit mit karibischer Leichtigkeit kann sich keiner entziehen.

Mama Afrika sind seit Jahren eine der schillerndsten Percussiongruppen in Deutschland. Die Künstler aus dem Senegal und anderen westafrikanischen Ländern erzählen, singen und tanzen Geschichten aus ihrem Leben, ihrer Kultur, ihrem Glauben. Der suggestive Klang der Trommeln, der aus tiefer Seele kommende Gesang, virtuoser Tanz und atemberaubende Akrobatik zeigen Afrika in seiner Vielfalt, Lebenskraft und Lebensfreude. Ein Fest der Sinne! Eine Kaskade der Gefühle!

RebellComedy ist eine junge multikulturelle Stand-up-Comedy-Show. Als Alternative zu bestehenden Formaten bieten sie Unterhaltung für die neue Generation. RebellComedy spricht die Sprache der Jugend. Authentische Texte, Themen, die das Publikum aus dem eigenen Leben kennt, Comedians, mit denen sich die Zuschauer identifizieren können. Freuen Sie sich auf Khalid, Ususmango, Hany und Benaissa!

Khalid, Mitglied von RebellComedy, steht für facettenreiche Unterhaltung. Ob als Moderator einer Show oder als Entertainer spielt hierbei keine Rolle. Comedy ist sein Mittel um sich selbst, seine familiären Erlebnisse und seine Heimateindrücke auf komische Weise dem Publikum zu erklären. Wir freuen uns, ihn als Moderator gewinnen zu können, der sein Publikum mit viel Witz charmant durch das Programm des Afrika-Orient Kulturfestivals auf der Rigalschen Wiese in Bonn-Bad Godesberg führen wird.

The One Foundation Crew zollen dem unangefochtenen König und Propheten des Reggae Tribut und erreichen dabei eine Ähnlichkeit zum Original, die beinahe schon gespenstisch ist. Schließt man während des Konzerts die Augen, glaubt man, Bob Marley & the Wailers stünden leibhaftig auf der Bühne! Neben Marley haben die hochkarätigen Musiker noch weitere Größen des Reggae auf dem Kasten: Peter Tosh, Dennis Brown, Burning Spear, Jimmy Cliff, und der Vater des Toastings U Roy. Erlebe sie unter dem Motto „Tribute to Bob Marley and the Reggae Greats“ live auf dem Afrika-Orient Kulturfestival Bonn!

Zambezi Acrobats zeigen eine mitreißende und mitunter atemberaubende Mischung aus Kraft, Koordination und Eleganz. Waghalsige Sprünge aus Schwindel erregender Höhe, Menschenpyramiden, Lufttartsitk an der Stange und Jonglage sind nur einige der zahlreichen Fähigkeiten, mit denen Clayton Gaviao und seine Artistenkollegen ihr Publikum in Theatern, bei Zirkusvorstellungen oder auf Kreuzfahrtschiffen regelmäßig in ihren Bann ziehen. Diese Männer scheinen keine Angst zu kennen, die Gesetze der Physik scheinen auf sie nicht anwendbar zu sein. Lassen Sie sich begeistern von Zambezi Acrobats, aber sagen Sie nachher nicht, wir hätten Sie nicht gewarnt...!

Lesungen und Vorträge (Kulturzelt)

Youssef Amine Elalamy wurde 1961 im marokkanischen Larache geboren. Er promovierte im Fach Kommunikationswissenschaften und veröffentlichte im In- und Ausland zahlreiche Artikel zu Kunst, Fotografie, Mode und Werbung. 1991 ging er mit einem Fulbright-Stipendium nach New York und kehrte drei Jahre später in sein Heimatland zurück. Hier lehrt er als Professor für Stilistik, Kommunikation und Medien. Elalamy nahm als Künstler und Kurator an verschiedenen internationalen Ausstellungen teil. Zu seinen Auszeichnungen gehören der Kurzgeschichtenpreis des British Council und der Prix Grand Atlas. Elalamy ist Gründungsmitglied und Generalsekretär des Marokkanischen PEN-Clubs.

Christian Hiller von Gaertringen ist Wirtschaftsredakteur der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ und schreibt seit vielen Jahren über Finanzen, Geldanlage und Börse. Sein Buch „Afrika ist das neue Asien. Ein Kontinent im Aufschwung“ ist ein leidenschaftliches Plädoyer für echte wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Afrika. Auf seinen Reisen in viele afrikanische Länder hat Christian Hiller von Gaertringen vor Ort das Entstehen einer neuen, selbstbewussten Mittelschicht beobachtet. Die deutsche Wirtschaft laufe Gefahr, diesen Aufschwung mit all seinen Chancen zu verpassen.

Christine Freitag arbeitet als Projektmanagerin im Projekt „German-African University Partnership Platform for the Development of Entrepreneurs and Small/Medium Enterprises“ an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg. Projektpartner sind die University of Cape Coast, Ghana und die University of Nairobi, Kenia. Frau Freitag verfügt über mehrjährige Berufserfahrung in und mit Afrika, die sie u. a. während Ihrer Tätigkeit für die Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) gesammelt hat. Hier konzipierte und koordinierte sie Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Fach- und Führungskräfte aus Afrika.

Dr. Boniface Mabanza aus der Demokratischen Republik Kongo, studierte zunächst Philosophie, Literaturwissenschaften und Theologie in Kinshasa, bevor er an der Universität Münster zum Thema „Gerechtigkeit kann es nur für alle geben. Globalisierungskritik aus afrikanischer Perspektive“ promovierte. In seinem Vortrag legt er die Auswirkungen der geplanten Freihandelsabkommen zwischen der EU und den afrikanischen Ländern dar. Vor allem das zwischen den USA und Europa in Verhandlungen befindliche TTIP-Abkommen birgt auch für die afrikanischen Länder wirtschaftliche und politische Sprengkraft. Diese Veranstaltung versucht aufzuzeigen, wie afrikanische Antworten auf diese Gefahren aussehen könnten.

Jörg Kleis promoviert im Völkerrecht an der Freien Universität Berlin. Seine Forschungsreisen durch zwölf afrikanische Länder führten ihn zur Schriftstellerei. In seinem Buch „Gestatten: Afrika. Warum ein zweiter Blick auf unsere Nachbarn lohnt“ fordert er die Europäer auf, ihre bestehende Sichtweise auf Afrika von der Entwicklungspolitik bis zur medialen Darstellung ihres Nachbarkontinents grundlegend zu hinterfragen. Dabei will sich Kleis nicht als „Afrikaexperte“ verstanden wissen, sondern seine Leser weg vom Sammelbegriff „Afrika“ hin zu einer sachlichen Auseinandersetzung mit einem Kontinent, bestehend aus 54 Ländern, unzähligen Städten und Dörfern, führen.

Sami Omar wurde im Sudan geboren. Als Sohn eritreischer Eltern aus Saudi Arabien und Kanada kam er 1980 in das schwäbische Ulm/Donau. Hier wuchs er bei deutschen Pfarrleuten als Bruder von fünf Geschwistern auf. Seine erste literarische Veröffentlichung erschien im Jahr 2001 in der Badischen Zeitung. Seither schreibt er Kurzgeschichten, Lyrik und Liedtexte. Sami ist gelernter Sprachtherapeut und arbeitet bisweilen als Sprecher. Sein Buch „Ich bin kein Luftballon“ erschien 2008, es folgten zahlreiche weitere Veröffentlichungen. Mit seinen abendfüllenden Bühnenprogrammen tritt Sami Omar seit 2005 auf. Sami Omar spricht sehr gut Deutsch und wäscht sich jeden Tag. Für beides erwartet er kein Lob.

Fotos, Malerei und mehr bieten gleich mehrere spannende Ausstellungen in unserem Kulturzelt. „**Afrika, weit mehr als Du denkst!**“ ist eine Ausstellung des Deutsch-Afrikanischen Zentrums, die sich dem verbreiteten Afrikabild von einem „Land“ der schönen Landschaften und der lebensfrohen aber hilfsbedürftigen Menschen entgegenstellt. Der Fotograf **Klaus Wohlmann** zeigt einige seiner Bilder aus dem Alltag afrikanischer Menschen. Für Freunde afrikanischer Malerei bringen die Künstlerinnen **Helen Efe Doghor-Hötter** und **Hadijah Nassanga** ihre farbenfrohen Werke mit. Lassen Sie sich begeistern und informieren!

Workshops, Kunst und Kinder (Wiese)

Pape Samory Seck stammt aus einer bekannten senegalesischen Griot-Familie. Seit 1997 lebt er in Deutschland und gilt als einer der gefragtesten Perkussionisten afrikanischer Rhythmen. Pape ist als Studiopusiker auf zahlreichen CD-Aufnahmen zu hören. Auch André Hellers bekanntes Musicalspektakel „Afrika Afrika“ bereicherte er durch sein Können.

Lawrence Oduro-Sarpong ist interkultureller Trainer, Mediator und Coach. Er arbeitet bundesweit für viele verschiedene Organisationsformen. In seinen Workshops geht es darum, bewusst zu machen, welche Afrikabilder in unseren Köpfen existieren und wie diese das Zusammenleben mit schwarzen Menschen beeinflussen. Ein wichtiger Aspekt ist der alltägliche Sprachgebrauch, der gleich eine Vielzahl von Fallstricken bereithält, die einem gelungenen Miteinander im Weg stehen können. In seinen Workshops arbeitet Lawrence Oduro-Sarpong mit Provokation und Humor. Halten Sie sich bereit für Erkenntnisgewinn und Freude!

Michel Sanya ist Initiator und Gründungsmitglied von Kilalo Education e.V. Er stammt aus Kinshasa (Kongo) und lebt seit Ende 1997 als Sänger, Chorleiter, Komponist und Trommler in Deutschland. Sein Herz gehört u. a. dem afrikanischen Gospelgesang. Mit seiner langjährigen Erfahrung als Leiter von Musikworkshops und -projekten wird Michel auch das Bonner Festivalpublikum zu begeistern wissen!

Michael Tonfeld ist nicht ohne Grund vielerorts auch als „Schneckenmann“ bekannt. Seit über zehn Jahren tritt er erziehend vor Kindern (und Erwachsenen) in Büchereien, Kindergärten, Schulen, in Museen und auf Veranstaltungen im gesamten deutschsprachigen Raum auf. Sein Erzählprogramm „Auf Leben und Tod. Die lange Reise einer Schnecke von Afrika nach Bonn“ erzählt nicht nur die spannende Reise-Geschichte seiner Afrikanischen Riesenschnecke. Ganz nebenbei erfahren die meist jungen Zuhörer auch eine Menge über den Alltag und die Essgewohnheiten Westafrikas. Dabei liest Michael Tonfeld übrigens meist keine einzige Zeile vor. Statt dessen erzählt er lebhaft das ganze Buch aus der Sicht der Schnecke. Damit er dabei nicht über die Stränge schlägt, ist „Wa Bibio“ (zoologisch korrekt: „Afrikanische Riesenschnecke“) stets selbst dabei und passt auf!

Für unser Kinderprogramm freuen wir uns, erneut die Künstler und Pädagogen Dr. Abdelhag El Dodo, Fodé Camara sowie erstmals auch den Erzähler und Theatermann Anthony Thompson begrüßen zu dürfen. Unter ihrer Anleitung können Kinder mit Gips, Sand, Ton, viel Farbe und noch mehr Phantasie Sandbilder malen, Stempelbilder gestalten und afrikanische Tierfiguren zum Leben erwecken können. Oder sie lauschen den spannenden Geschichten, die Anthony Thompson unter dem Motto: „In Afrika wird nicht nur getrommelt!“ zu erzählen weiß.

Interkultur Event & Marketing präsentiert:

Afrika Orient



Kulturfestival
4.-6. September
Rigalsche Wiese
Bonn-Bad Godesberg
www.afrika-orient-bonn.de

Titel-Illustration: Copyright Marina Zlochkin - fotolia.de